

Bausteine zum naturnahen Garten Konzept Gütersloh

- Ausgangspunkt örtl. Gegebenheiten
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Vielfalt an Pflanzen, Tieren, Strukturen, Lebensräumen und genetische Vielfalt

- Design-Garten
- Garten als Wohnzimmer
- Pflegeleichter Garten

- Naturgarten
- Staudengarten
- Englischer Garten
- Bauerngarten

- Ausgangspunkt: Interessen, Möglichkeiten, ästhetischen Vorlieben der Gartenbesitzer*innen
- Alle Sinne einbeziehende Gestaltung
- Erlebnisraum für Erwachsene + Kinder

- biolog./mechanischer Pflanzenschutz, keine Chemie
- kein Torf
- standortgerechte Pflanzen
- artenreiche Pflanzenauswahl
- Pflanzen + Saatgut mögl. aus biol. Anbau, alte Sorten, Regiosaatgut

- Förderung von Nützlingen
- Ersatzangebote / Nisthilfen für Tiere
- Entschärfen von Gefahren für Tiere, Schaffen von Durchgängen

Kreislaufwirtschaft: org. Dünger, Gründüngung, Kompostwirtschaft, Bodenpflege, Humusaufbau, schonende Bodenbearbeitung, Bodenbedeckung Wiederverwertung v. Material (z.B. Laub, Steine, Gehölzschnitt,...)

- Regenwassernutzung, -versickerung
- wenig Versiegelung / Endsiegelung
- regionale Baustoffe

- Vermeiden von Lichtverschmutzung
- Ressourcenschonendes Arbeiten, z.B. Lärm, Abgase

- Verzicht auf invasive Pflanzen
- Anpassung an den Klimawandel

Ziergarten

Gemüsegarten

- Vielfalt an Strukturen + Lebensräumen
- Ganzheitliche, ästhetische Gestaltungskonzepte mit Gehölzen, Stauden, 1+ 2 jährige Blumen, Geophyten
- Förderung v. heimischen Pflanzen
- verwilderte Zonen zulassen

- standortgerechte + nachhaltiges Pflanzen z.B. nach Lebensgemeinschaften (Freifläche, Gehölz/-rand, Alpinum etc.)
- Einbeziehen von nicht heimische Bienenweidepflanzen
- (Teil-)Umwandlung des Rasens in einen Kräuterrasen oder Wiese

- Förderung der Genvielfalt / Erhalt von alten, samenfesten Sorten
- Mischkultur und Fruchtwechsel

- Obstgehölze, Beeren-, Wildobst
- Kräuterbeet

Die Gütersloher Bausteine für den naturnahen Garten sind nichtallumfassend, sondern sind als Anregungen gedacht. Sie sollten auf jede einzelne Gartensituation und auf die Bedürfnisse der Gartenbesitzer*innen angepasst werden.